

# Melamin-Fund jetzt auch im Land

## Kuchen aus China weist dreifach überhöhten Wert auf – Vigener weist SPD-Kritik zurück

**Jetzt haben Kontrolleure auch im Saarland ein mit Melamin belastetes Lebensmittel entdeckt: einen Vanille-Creme-Kuchen aus dem Fernen Osten.**

Von SZ-Redakteur  
Norbert Freund

**Saarbrücken.** Im Kuchen eines Saarbrücker Asia-Shops ist Melamin gefunden worden. Wie Gesundheitsminister Gerhard Vigener (CDU) mitteilte, ergaben die Kontrollen einen Melamingehalt von 7,4 Milligramm je Kilogramm. Dieser ist damit fast dreimal so hoch wie der erlaubte Grenzwert von 2,5 Milligramm. Es handelt sich um einen aus China importierten Vanille-Creme-Kuchen der Marke „Lotte Chocopie“, für dessen Herstellung die Firma Lotte China Foods Co. aus Beijing (Peking) Vollmilchpulver verwendet hat. Nach Angaben von

Barbara Schroeter von der Verbraucherzentrale ist eine bestimmte Menge Melamin unschädlich, da der Körper es dann ausscheiden kann. Alles, was darüber hinaus gehe, könne aber zu einer Steinbildung in der Niere führen. Schröter riet, vorerst jegliche Produkte aus China zu meiden, in denen Milch enthalten ist. Verbraucher sollten erst die laufenden Untersuchungen abwarten.

Melamin wurde in China in großem Stil Milchpulver beigemischt, um damit einen höheren Eiweißgehalt vorzutäuschen. Dort erkrankten deswegen mehr als 50 000 Babys an Nierensteinen. Melamin wird üblicherweise als Bindemittel verwendet, insbesondere für bestimmte Tischplatten. Als Lebensmittelzusatzstoff ist die giftige Chemikalie verboten.

Die SPD-Landtagsabgeordnete Isolde Ries reagierte mit



**Sieht lecker aus, ist aber nicht für den Verzehr geeignet.** Foto: SZ

Ironie auf den Melamin-Fund. Sie nannte es „schön“, dass nun erstmals auch im Saarland belastete Produkte vom Markt genommen wurden, nachdem das Problem bereits seit drei Wochen bekannt sei und derartige Produkte in fast allen Bundesländern gefunden worden seien. Dies zeige, dass „mehr Kontrollen notwendig“ seien.

Vigener wies diese Kritik zurück. Er verwies darauf, dass die unteren Lebensmittelüberwachungsbehörden Anfang des

Jahres von den Landkreisen an das Land zurückverlagert wurden. Damit habe die Regierung die Voraussetzung dafür geschaffen, die Zahl der Kontrollbesuche in Lebensmittelbetrieben, die von 2007 gegenüber 2006 gesunken waren, wieder zu steigern und die Schlagkraft der Lebensmittelüberwachung zu erhöhen. Der jetzige Fund zeige genau dies. Laut Vigener sind im Saarland bisher über 30 Asia-Läden und 30 China-Restaurants kontrolliert worden.